



#Friedensstifter-Aktion: Schickt uns Eure Schnappschüsse vor der rot-weißen Wand über TEAMS an die Redaktion!

Malteser Cloud beim DKT und anderswo

Sven Dinglinger ist im Hauptberuf Service Manager der SoCura GmbH und ehrenamtlich seit vielen Jahren bei den Maltesern in Barmstedt (Diözese Hamburg) aktiv. Er sitzt als „Verbindungsoffizier Socura“ im Führungsstab der Einsatzleitung.

Sven, was ist Deine Aufgabe beim DKT?

In Absprache mit dem Generalsekretariat habe ich im Vorfeld die E-Mail-Adressen für den Einsatz anlegen lassen. Außerdem habe ich die App zur Erfassung der Betroffenen entwickelt. Hier im Einsatz halte ich den Kontakt zum Service Desk der SoCura, damit auftretende IT-Probleme schnell gelöst werden können.

Die Malteser Cloud ist ein großes Thema, nicht nur hier beim DKT. Wie kann die sie die ehrenamtliche Arbeit unterstützen?

Auf ganz vielfältige Art und Weise! Sie unterstützt die Zusammenarbeit von Gremien oder Gruppen durch eine zentrale Dateiablage, E-Mail, Chats oder Skype für Videokonferenzen. Dadurch können zum Beispiel Fahrtkosten vermieden werden. All das findet in einem sicheren

Top-Veranstaltungen am Samstag

Ab 09:00 Uhr: Wallfahrt nach Telgte

Ab 11.00 Uhr: Katholikentag unplugged in der Innenstadt

Ab 14.00 Uhr: 1000 Stimmen für den Frieden an den Aasee-Terrassen

Ganztägig: Malteser auf der Kirchenmeile

Umfeld statt, da u. a. Standardanwendungen von Microsoft genutzt werden und die SoCura mit Fachpersonal die Administration übernimmt.

Es wird bemängelt, dass Lizenzkosten für die Benutzer anfallen. Wie hoch sind diese und wer bezahlt sie?

Für jeden ehrenamtlichen Nutzer fallen Kosten von 1,27 Euro im Monat an. Diese Kosten tragen die Diözesen. Letztlich führt die SoCura jetzt das aus, was das Präsidium des Malteser Hilfsdienstes beschlossen hat: Jeder ehrenamtliche Helfer soll einen Zugang zur Malteser Cloud bekommen, falls er ihn benötigt. Jeder kann sich selbst registrieren unter: www.socura.de/maltesercloud.

Wo erhält man weitere Informationen zu Microsoft Teams und zur Malteser Cloud?

Die SoCura hat zum Thema Microsoft Teams einen Blogbeitrag verfasst, der unter www.socura.de/blog/microsoft-teams abgerufen werden kann. Außerdem bietet die SoCura einen Newsletter für ehrenamtliche Helfer an, den man unter www.ehrenamt.socura.de abonnieren kann. Vor Ort in den Diözesen stehen die IT-Verantwortlichen für Fragen zur Verfügung. Durch sie kann auch auf Diözesanebene eine Informationsveranstaltung mit Sven Dinglinger abgestimmt werden.

TG



Malteser mit Einsatz in Münster sehr zufrieden

Die Malteser sind zur Halbzeit des Katholikentages mit dem Verlauf ihres Sanitäts- und Betreuungseinsatzes sehr zufrieden. Den Katholikentagsbesuchern in der Stadt und den Gästen in den Unterkünften können sie nur die Bestnote ausstellen.

„Wir freuen uns, wie diszipliniert und ruhig, höflich und auch verständnisvoll hier während des Katholikentages miteinander umgegangen wird“, so Malteser-Pressesprecher Kai Vogelmann. Die gute Stimmung hätte sich von Anfang an auch auf die Einsatzkräfte übertragen. Aus sanitätsdienstlicher Sicht laufe der Einsatz der 550 Einsatzkräfte und 15 Ärzte überschaubar und ohne große Überraschungen. „Ein Patient kam heute Vormittag zu unserer Sanitätsstation am Schlossplatz, weil sich seine Brücke gelöst hatte

und er einen Zahnarzt brauchte. Den hatten wir zwar nicht, konnten ihm aber einen Termin bei einer Praxis besorgen, die keinen Brückentag hat“. Vogelmann freut sich auch darüber, dass die Zusammenarbeit mit den Sicherheits- und Ordnungsbehörden in der Stadt Münster so reibungslos laufe. Vor allem die Schnittstelle zum Rettungsdienst und der Feuerwehr der Stadt Münster funktioniere einwandfrei. Das bunte Bild der Einsatzkräfte in der Stadt würden ASB, Johanniter und das DRK komplettieren, die Rettungswagen an den Sanitätsstationen der Malteser besetzten.

Auch die Angebote der Malteser Jugend werden sehr gut wahr- und angenommen. Besonders positiv ist natürlich der Zuspruch, den die inhaltlichen Angebote der Malteser auf Foren, in Workshops und Präsentationen erfahren. KV



Das Wetter in Münster

Samstag		24	14
Sonntag		22	12

Wir sind ein Team, und über TEAMS können wir zusammen chatten und Unterlagen austauschen. Melde Dich an!



IMPRESSUM

Der #FRIEDENSSTIFTER ist die Helferzeitung der Einsatzleitung DKT 2018 der Malteser in Deutschland.

Auflage: 500

V.i.S.d.P.: Markus Bensmann (GesEL)
Redaktion: Das Team aus dem Bereich S 5
Kontakt: 0171-5443310, E-Mail: S5.MS@malteser.org

Aktuelle Infos gibt es auf www.malteser.de und auf den Facebookseiten der Malteser in Deutschland, in NRW und in Münster



Gäste-Betreuung

Mit insgesamt über 150 Helferinnen und Helfer betreuen die Malteser aus den Diözesen Paderborn, Münster, Köln und Würzburg die Teilnehmerunterkünfte im Einsatzabschnitt 400. Dazu sind in der gesamten Stadt Münster acht Schulen hergerichtet worden. Insgesamt 5.000 DKT-Teilnehmer können so aufgenommen werden. Am Freitagmorgen waren 2.293 Gäste in den Unterkünften registriert.

Zur Hauptaufgabe der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gehört die Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Ausgabe des Frühstückes. Die Gäste verlassen nach dem gemeinsamen Frühstück die Unterkunft, um in der Stadt an den vielfältigen Angeboten teilzunehmen.

Verantwortlicher Abschnittsleiter für die über 150 Helfer ist Uwe Heidemann aus der Erzdiözese Paderborn. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Andreas Gerling kümmert er sich um die kleinen und großen Sorgen die während eines solchen Dienstes auftreten. „Für die Helfer ist der Katholikentag eine gute Übung, um sich auf kommende Einsätze vorzubereiten“, so Heidemann. Als Unterstützung der Abschnittsleitung stehen ihm die Fernmelder aus Hamburg zur Verfügung.

BF



Wetter und Stimmung sehr gut / großer Andrang

Dieser Freitag hatte es in sich. Am späten Vormittag war Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Halle Münsterland zu Gast. Sie sprach zum Thema „Deutschland in einer veränderten Weltlage – wie umgehen mit Konfliktherden und aggressiven Regimes?“ und übte deutliche Kritik an der Entscheidung von US-Präsident Donald Trump, das Atomabkommen mit dem Iran einseitig zu kündigen. Es kamen mehr Interessenten als Platz in der Halle war. Ihr Auftritt in Münster bestimmte schnell die bundesweite Berichterstattung.

Überhaupt hieß es am Freitag immer wieder „Platz überfüllt“. Etwa beim Auftritt von Dr. Eckardt von Hirschhausen auf der Bühne in der Stubengasse oder auch bei einer Veranstaltung der Malteser: Malteser Chefarzt Dr. Jochen Hofmann und Kerstin Fischer vom Malteser Hilfsdienst in Köln erläuterten in einem vollbesetzten Klassenraum rund 50 interessierten jungen wie älteren Menschen das Thema Demenz. Die Besucherzahl war größer als der Raum – viele warteten vor der Tür – und schon bald fragte der Veranstalter, ob es nicht auch eine Wiederholung geben könnte.

Traditionell am Freitag findet beim DKT der Rundgang des Malteser-Präsidiums statt. Gemeinsam mit Vertretern der Johanniter Unfallhilfe und der Münsteraner Diözesanleitung besuchte die Gruppe den Malteser Stand auf der Kirchenmeile am Schlossplatz. Von den Pancake-Künstlern bekam nicht nur unser Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin sein Portrait. Feinschmecker bekamen auch bunte Muffins im Malteser-Design. Stationen rund um den Sanitätsdienst waren der Besuch der Sanitätsstation Schlossplatz Süd, wo Günter Dahnken von den Maltesern aus Bremen den Anhänger für den Sanitätsdienst vorstellte. Der Warendorfer Thomas Weil von der Einsatzabschnittsleitung stand dem Präsidium ebenfalls Rede und Antwort. An der Marienschule besuchten das Präsidium noch die Ausstellung der 25 Hospizmomente.

Bereits gestern hat Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin mehr Unterstützung der Politik für die Arbeit der Malteser gefordert. Im Twickel'schen Hof, in dem vor 65 Jahren der Malteser Hilfsdienst gegründet worden ist, forderte Brandenstein-Zeppelin mehr Verständnis für die Bedeutung, die der Zusammenarbeit zwischen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern zukomme. Es sei etwa problematisch, dass es zur Zeit nicht möglich sei, dass hauptamtliche Mitarbeiter in ihrer Freizeit auch ehrenamtlich andere Ehrenamtliche schulen. Darin sehe der Gesetzgeber eine unzulängliche Mischung zwischen Ehren- und Hauptamt. Eine Perspektive, bei der verkannt werde, wie sehr beide Seiten miteinander verbunden seien und gerade dadurch die Basis für die erfolgreiche Arbeit des Dienstes

geschaffen werde. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU), der an dem Empfang nach dem Malteser-Gottesdienst teilnahm, erklärte, er wolle die Bedenken nach Berlin mitnehmen und berücksichtigen. Gleichzeitig hob er hervor, wie sehr er die Arbeit der Malteser schätze. Die Malteser und ihre Arbeit seien Ausdruck einer vorbildlichen Arbeit aus dem Glauben heraus.

Vorbildlich waren heute auch wieder die Einsätze in der Innenstadt, in der Halle Münsterland, beim Tretbootgottesdienst am Aasee und die Malteser-Angebote zur Barrierefreiheit des Katholikentages.

TG

